Ralf Ewert Alfred Wagenhof er

Interne Unternehmensrechnung

Sechste, überarbeitete Auflage mit 48 Abbildungen und 37 Tabellen

Inhaltsübersicht

1.	Einleitung und Überblick	1
Teil	I: Entscheidungsrechnungen	23
	Die Kosten- und Leistungsrechnung als Entscheidungsrechnung	
3.	Produktionsprogrammentscheidungen	79
4.	Preisentscheidungen	131
5.	Entscheidungsrechnungen bei Unsicherheit	193
6.	Kostenmanagement	251
Tei	l II: Kontrollrechnungen	311
7.	Kontrollrechnungen1	313
Tei	l III: Koordinationsrechnungen	397
	Koordination, Budgetierung und Anreize	
9.	Investitionscontrolling	465
10.	Kennzahlen als Performancemaße.	523
11.	Verrechnungspreise und Kostenallokationen	575
Tei	1IV: Systeme	649
12.	Systeme der Kostenrechnung	651
Lite	eraturverzeichnis	723
Sti	chwortverzeichnis	7/17

Inhaltsverzeichnis

Vor	wort	V
Inha	altsübersicht	VII
Die	Autoren	XVII
Syn	nbolverzeichnis	XIX
	Kapitel: leitung und Überblick	1
1.	Interne Unternehmensrechnung	4
	1.1. Inhalt der Unternehmensrechnung	4
	1.2. Entscheidungsfunktion der internen Unternehmensrechnung	
	1.3. Verhaltenssteuerungsfunktion der internen Unternehmensrechnung	
	1.4. Schwerpunkte dieses Buches!	
2.	Aufbau dieses Buches.	
	2.1. Inhaltlicher Aufbau.	
	2.2. Formaler Aufbau	
	2.3. Verwendung des Buches.	
2 7	2.4. Ergänzende Materialien	
	Zusammenfassung	
	gen	
	bleme ;	
Lit	eraturempfehlungen	22
Te	il I: Entscheidungsrechnungen	23
2.]	Kapitel:	
Die	e Kosten- und Leistungsrechnung als Entscheidungsrechnung	25
1.	Einführung	28
2.	Entscheidungstheoretische Grundlagen	30
	2.1. Das Grundmodell der Entscheidungstheorie	
	2.2. Entscheidungsrechnungen und Kosten-Leistungs-Konzeption 1	35
	2.3. Die Notwendigkeit von Vereinfachungen	
3.	Kosten-Leistungs-Konzeption II.	
	3.1. Definition	
	3.2. Optimale Produktionsstrategien.	^44

	3.3. Lineare Abschreibungen als Spezialfall investitionstheoretischer Abschreibungen	49
4.	Kosten und Leistungen aus traditioneller Sicht	55
	4.1. Kosten-Leistungs-Konzeption III	
	4.2. Kurzfristig und langfristig wirksame Entscheidungen	
	4.3. Orientierung an Güterverbräuchen und Gütererstellungen	63
5.	Zusammenhang zwischen Rechengrößen: Das Z,üc£e-Theorem	65
6.	Zusammenfassung.	71
Frag	gen	73
Prol	bleme	74
Lite	raturempfehlungen	76
Anh	nang: Beweis des Züc&e-Theorems	77
3. K	Kapitel:	
	duktionsprogrammentscheidungen	79
1.	Grundlagen	82
	1.1. Vorbemerkungen und Annahmen	82
	1.2. Das Vollkostenproblem	84
	1.3. Deckungsbeiträge, Gewinnfunktionen und Restriktionstypen	
	1.4. Grundmodell der "reinen" Produktionsprogrammplanung	90
2.	Produktionsprogrammplanung in verschiedenen Szenarien	
	2.1. Ausgangsbeispiel,	
	2.2. Keine wirksame Mehrproduktrestriktion	
	2.3. Eine wirksame Mehrproduktrestriktion	
	2.4. Mehrere wirksame Mehrproduktrestriktionen	
3.	Opportunitätskosten und Entscheidungsfindung	
	3.1. Begriffliche Grundlagen	
	3.2. Inputbezogene Opportunitätskosten	
	3.3. Outputbezogene Optimalkosten	
	3.4. Outputbezogene Alternativkosten	
4.	Zusammenfassung	
Frag	gen	125
Pro	bleme	126
Lite	eraturempfehlungen	129
4. I	Kapitel:	
Pre	isentscheidungen	131
1.	Kosten als Grundlage von Preisentscheidungen	134
2.	Preisgrenzen	136
	2.1. Überblick	136

	2.2. Kurzfristige Preisuntergrenzen - Grundlagen	137
	2.3. Kurzfristige Preisuntergrenzen bei potentiellen Engpässen	
	2.4. Längerfristige Preisuntergrenzen	
	2.5. Preisobergrenzen	154
3.	Optimale Preise	158
	3.1. Das Grundmodell	
	3.2. Längerfristig optimale Preise	162
	3.3. Dynamische Preisstrategien	
	3.4. Interdependenzen zwischen Produkten	
	3.5. Konkurrenzreaktionen	178
4.	Zusammenfassung	182
Frag	gen	183
Prob	pleme	184
Lite	raturempfehlungen	189
Anh	nang: Ermittlung des optimalen Angebotspreises einer Ausschreibung	189
- -		
	Capitel:	102
	scheidungsrechnungen bei Unsicherheit.	
1.	Einführung	
2.	Break Even-Analysen	
	2.1. Grundsätzliches	
	2.2. Break Even-Analyse im Einproduktfall.	199
	2.3. Sicherheitskoeffizient und Operating Leverage	
	2.4. Stochastische Break Even-Analyse im Einproduktfall	
	2.5. Break Even-Analyse im Mehrproduktfall	
	2.6. Ergebnis	
3.	Programmplanung bei Risiko	
	3.1. Annahmen und Vorgehensweise	
	3.2. Börsennotierte Unternehmen: Marktwertmaximierung	219
	3.3. Nicht börsennotierte Unternehmen ohne Portefeuillewahl:	
	Maximierung des Erwartungsnutzens	226
	3.4. Nicht börsennotierte Unternehmen mit Portefeuillewahl:	
	Virtuelle Marktwertmaximierung	
4.	Zusammenfassung	
Fra	gen	244
Pro	bleme	245
Lite	eraturempfehlungen	249

-	T 7		
6	K 9	pitel	•
v.	12a	DILL	

Kost	enmanagement	251
1.	Inhalte des Kostenmanagementsr.:	254
2.	Strategieorientiertes Kostenmanagement	257
	2.1. Kostenrechnung und Unternehmensstrategie	257
	2.2. Wertkettenanalyse ;	259
	2.3. Strategische Kostenanalyse	
	2.4. Berücksichtigung von Branchenstrukturinformationen	266
3.	Prozeßkostenrechnung und Kostenmanagement	271
	3.1. Einsatzmöglichkeiten der Prozeßkostenrechnung	271
	3.2. Gemeinkostenmanagement	
	3.3. Strategische Kalkulation	
	3.4. Kundenprofitabilitätsanalyse	284
4.	Target Costing	286
	4.1. Zielkosten und ihre Ermittlung	286
	4.2. Erreichung der Zielkosten.	289
	4.3. Diskussion •	293
5.	Lebenszykluskostenrechnung	297
	5.1. Produktlebenszyklen	297
	5.2. Konzeptionen von Lebenszykluskostenrechnungen	298
	5.3. Verschiebung von Kosten zwischen den Lebenszyklusphasen	303
6.	Zusammenfassung	304
Frage	en	306
Prob	leme	307
	aturempfehlungen	
Litter	ature in premungen.	507
Teil	II: Kontrollrechnungen	311
1011	111 110 1110 1110 0 1110 0 1110 1110 1	
7 K	apitel:	
Kon	trollrechnungen'	313
	Abweichungsursachen und Funktionen der Kontrolle.	
1.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
	1.1. Abweichungsursachen	
	1.2. Funktionen der Kontrolle	
•	1.3. Auswertungsmöglichkeiten	
2.	Grundsätzliche Konzeption von Kontrollrechnungen	
	2.1. Aufstellung des Kontrollfeldes	
	2.2. Bestimmung der Sollgrößen.	
	2.3. Bestimmung der Istgrößen.	
3.	Möglichkeiten von Abweichungsanalysen	
	3.1. Das Bezugssystem	328

	3.2. Die verursachungsgerechte Aufspaltung der Gesamtabweichung.3.3. Methoden der Abweichungsanalyse.	
	3.4. Wahl der zweckmäßigen Methode.	
4.	Typische Abweichungen bei der Kosten-und Erlöskontrolle	346
	4.1. Kostenkontrolle.	
5.	Planungskontrolle.	
6.	Auswertung von unbeabsichtigten Abweichungen	
	6.1. Statistische Modelle	
	6.2. Modelle mit Kosten und Nutzen der Auswertung	366
7.	Auswertung von beabsichtigten Abweichungen	372
	7.1. Ein Agency-Modell	
	7.2. Abweichungsanalyse im Agency-Modell	
	7.3. Auswertungsstrategien im Agency-Modell	
8.	Zusammenfassung ::	
Frag	gen	389
Pro	oleme	390
Lite	raturempfehlungen	395
	l III· Koordinationsrechnungen	397
Te	l III: Koordinationsrechnungen	397
Те: 8. н	Capitel: ordination, Budgetierung und Anreize	399
Те: 8. н	Capitel: Ordination, Budgetierung und Anreize	399
Те: 8. Н Ко	Capitel: Ordination, Budgetierung und Anreize Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme	399 402
Те: 8. Н Ко	Eapitel: ordination, Budgetierung und Anreize Einfuhrung. 1.1. Koordinationsprobleme. ''. 1.2. Sachliche Koordination.	399 402 402
8. F Ko 1.	Expitel: Ordination, Budgetierung und Anreize Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme. ''. 1.2. Sachliche Koordination. 1.3. Personelle Koordination.	399 402 402 406
Те: 8. Н Ко	Capitel: Description of the content	399 402 402 406 414
8. F Ko 1.	Eapitel: Ordination, Budgetierung und Anreize Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme 1.2. Sachliche Koordination 1.3. Personelle Koordination Budgetierung und Managementbeurteilung 2.1. Grundlagen	399 402 402 406 414
Te: 8. F Ko 1.	Eapitel: Ordination, Budgetierung und Anreize Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme. " 12. Sachliche Koordination. 1.3. Personelle Koordination. Budgetierung und Managementbeurteilung 2.1. Grundlagen. 2.2. Funktionen der Budgetierung.	399 402 402 406 414 414
8. F Ko 1.	Eapitel: Ordination, Budgetierung und Anreize Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme	399 402 402 406 414 415 418
Te: 8. F Ko 1.	Eapitel: Ordination, Budgetierung und Anreize Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme. " 12. Sachliche Koordination. 1.3. Personelle Koordination. Budgetierung und Managementbeurteilung 2.1. Grundlagen. 2.2. Funktionen der Budgetierung.	399 402 406 414 415 418
Te: 8. F Ko 1.	Einfuhrung. 1.1. Koordinationsprobleme. 1.2. Sachliche Koordination. 1.3. Personelle Koordination. Budgetierung und Managementbeurteilung. 2.1. Grundlagen. 2.2. Funktionen der Budgetierung. Das master budget. 3.1. Vorgehensweise. 3.2. Ein Beispiel.	399 402 402 406 414 415 418 418
Te: 8. H Ko 1. 2. 3.	Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme	399 402 406 414 415 418 418 419 423
Te: 8. H Ko 1. 2. 3.	Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme	399 402 406 414 415 418 418 419 423 423 428
Te: 8. H Ko 1. 2. 3.	Einfuhrung. 1.1. Koordinationsprobleme. 1.2. Sachliche Koordination. 1.3. Personelle Koordination. Budgetierung und Managementbeurteilung. 2.1. Grundlagen. 2.2. Funktionen der Budgetierung. Das master budget. 3.1. Vorgehensweise. 3.2. Ein Beispiel. Budgetsysteme und Berichterstattung. 4.1. Weitzman-Schema.'. 4.2. Anreizschema nach Osband und Reichelstein. 4.3. Das Offenlegungsprinzip.	399 402 406 414 415 418 419 423 423 428
Te: 8. H Ko 1. 2. 3.	Einfuhrung 1.1. Koordinationsprobleme	399 402 406 414 415 418 419 423 423 423 423 430 434
Te: 8. H Ko 1. 2. 4.	Einfuhrung. 1.1. Koordinationsprobleme. 1.2. Sachliche Koordination. 1.3. Personelle Koordination. Budgetierung und Managementbeurteilung. 2.1. Grundlagen. 2.2. Funktionen der Budgetierung. Das master budget. 3.1. Vorgehensweise. 3.2. Ein Beispiel. Budgetsysteme und Berichterstattung. 4.1. Weitzman-Schema.'. 4.2. Anreizschema nach Osband und Reichelstein. 4.3. Das Offenlegungsprinzip.	399 402 406 414 415 418 419 423 423 423 423 430 434

	.5.3. Diefirst best-Lösung	438
	5.4. Die second best-Lösxmg	440
	5.5. Vorteilhaftigkeit von Partizipationsvarianten	444
	5.6. Partizipationsvarianten bei unsicheren Kostenstrukturen	448
6.	Zusammenfassung	452
Fra	gen	454
	bleme	
	eraturempfehlungen	
	nang 1: Weitzman-Schema. bei risikobehaftetem Ergebnis	
Anı	nang 2: Wahrheitsgemäße Berichferstattung beim Menü linearer Verträge und einer stetigen Zustandsvariablen	/61
	inicater vertrage and enter steagen Zustandsvariableit	
0 1	Kapitel:	
	restitionscontrolling	165
	_	
1.	Einführung	
2.	Optimale Investitionsprogramme.	
	2.1. Modellbeschreibung	
	2.2. Die first best-Lösung	
	2.4. Weitere Vorgehensweise.	
3.	Beurteilungsgrößen bei ausreichenden Finanzmitteln	
٥.	3.1. Gewinn	
	3.2. Residualgewinn	
	3.3. Kapitalrentabilitätsgrößen.	
4.	Beurteilungsgrößen bei knappen Finanzmitteln	
	4.1. Grundlagen	
	4.2. Versagen individueller Anreizschemata	
	4.3. Gewinnbeteiligung'	497
	4.4. Groves-Schema	501
5.	Beurteilungsgrößen bei Ressourcenpräferenzen der Manager	
	5.1. Ressourcenpräferenzen und ausreichende Finanzmittel	
	5.2. Ressourcenpräferenzen und knappe Finanzmittel	514
6.	Zusammenfassung.	516
Fra	gen	518
Pro	bleme	519
Lite	eraturempfehlungen	521
10.	Kapitel:	
	imzahlen als Performancemaße	523
1.	Funktionen von Kennzahlen	525

2.	Konzeptionen von Erfolgskennzahlen	528
3.	Rentabilitätskennzahlen	532
	3.1. Return on Investment-Keimzahlen	
	3.2. Cash flow-basierte Rentabilitätskennzahlen	
4.	Wertbeitragskennzahlen.	.539
	4.1. Residualgewinn ~	
	4.2. Residualgewinn und mehrperiodige Investitionsprojekte	. 545
	4.3. Cash flow-basierte Wertbeitragskennzahlen.	555
5.	Nichtfinanzielle Kennzahlen	559
	5.1. Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen	.560
	5.2. BalancedScorecard	.564
6.	Zusammenfassung	.567
Frage	en	.569
Prob	leme	570
	raturempfehlungen	
Litte	name on promungon	
11 T	7 4.1	
	Kapitel: rechnungspreise und Kostenallokationen	575
	~ -	
1.	Funktionen und Typen von Verrechnungspreisen	
	1.1. Grundlagen 1.2. Funktionen	
	1.3. Typen von Verrechnungspreisen.	
	14. Organisatorische Rahmenbedingungen	
2	Marktorientierte Verrechnungspreise.	
2.	2.1. Anwendbarkeit des Marktpreises als Verrechnungspreis	
	2.1. Anwendoarken des Marktpreises als Verrechnungspreis. 2.2. Modifizierter Marktpreis.	
2		
3.	Kostenorientierte Verrechnungspreise	
	3.2. Grenzkosten als Verrechnungspreis.	
	3.3. Vollkosten als Verrechnungspreis~	
, I.	3.4. Zweistufige Verrechnungspreise	
1.	3.5. Vollkosten plus Gewinnaufschlag als Verrechnungspreis	
•	3.6. Duale Verrechnungspreise.	
4.	Verhandelte Verrechnungspreise.	
т.	4.1. Wirkungen von verhandelten Verrechnungspreisen	
:	4.2. Ein <i>hold</i> «p-Modell	
r5.	Verhaltenssteuerung durch Verrechnungspreise.	
	5.1. Grundlagen	
	5.2. Kostenmanagement und Durchsetzung von Unternehmensstrategien	
	5.3. Koordination von Preisentscheidungen	

	5.4. Strategische Verrechnungspreise	632
	5.5. Kapazitätsdimensionierung	635
6.	Zusammenfassung	639
Frag	en	641
Prob	oleme	642
Liter	raturempfehlungen	646
	ang: Berechnung der second best-lβsung der	
	Verrechnungspreise bei Informationsasymmetrie	647
Teil	IV: Systeme	649
12. I	Kapitel:	
Syst	eme der Kostenrechnung	651
1.	Einführung	654
2.	Grenzplankostenrechnung	656
	2.1. Grundlagen und Überblick	656
	2.2. Bestimmung von Planpreisen.	
	2.3. Planung der Einzelkosten	
	2.4. Planung der Gemeinkosten.	
	2.5. Kostenträgerstückrechnung	
	2.6. Erlösrechnung	
3.	Prozeßkostenrechnung.	
٥.	3.1. Einführung	
	3.2. Vorgehensweise	
	3.3. Beurteilung:	
4.	Relative Einzelkosten-und Deckungsbeitragsrechnung	699
	4.1. Grundlagen	
	4.2. Bezugsobjekte und Identitätsprinzip	
	4.3. Grundrechnungen und Sonderrechnungen:	
	4.4. Diskussion	
5.	Zusammenfassung	
Frag	gen	715
Prob	pleme	716
Lite	raturempfehlungen	722
Lite	oraturverzeichnis	723
Stic	hwortverzeichnis	747